

Die Fechtabteilung berichtet

Am 28. und 29.02.04 fanden im Rahmen der Freizeitmesse in Saarbrücken die deutschen „Rollimeisterschaften“ statt. Das sonnige Winterwetter, teils ,wie die Rollis, in strahlendem Weiß, spiegelte nur um so besser die Stimmung dieser Veranstaltung wider. Mit viel Engagement organisierten Helga Kugler und ihre Helfer eine gelungene Veranstaltung in angemessenem Rahmen. Die Sportler fühlten sich liebevoll betreut.



Sie strahlten alle so viel Kraft und Lebensfreude aus, dass es ansteckend wirkte und , trotz der lautstarken Beiträge der Nachbaraussteller, eine familiäre Atmosphäre gezaubert wurde. Schade war lediglich, dass die Messeleitung dieses Ereignis des Hochleistungssports in ihren Veröffentlichungen vorab nicht erwähnt hat. Filmaufnahmen der

Meisterschaften wurden am Montag dem 01.03.04 kurz vor 17 Uhr im SR ausgestrahlt.

27./28.02.04  
HDE  
HFL

Deutsche Rollstuhlmeisterschaften (Freizeitmesse Sbr.)  
Markus Lautenberg  
Markus Lautenberg

**3.Platz**

**27.04.04**

### **Abteilungsversammlung:**

Vorstand:  
Abteilungsleiterin: Helga Kugler  
Stellvertreterin: Gudrun Walker  
Waffenwart: Walter Bast  
Sportwart: Kai Neuland  
Kassenwartin: Helga Bast  
Pressewartin: Steffi Berhard

Durchweg gute Ergebnisse zeigten in dieser Saison unsere Schüler und Jugend B Fechter. Mit viel Engagement sind sie im Training und auch auf den Turnieren bei der Sache. Vor allem die Mannschaftskonstellation Pietro und Marianna Baracchino und Philipp Neuland machen Trainern und Betreuern viel Freude. Sie und die Kinder dürfen sich über gelungene Zusammenarbeit freuen.

Erkennbar gute Fortschritte machten auch Pascal und Philipp Neuland und Constantin Berhard.

Die Erfolge der „Großen“ können sich aber auch sehen lassen. So konnten Bernd Spengler und Afrooz Barnoush bei der offen Seniorenmeisterschaft in Holz in Florett und Degen zweite Plätze belegen. Helga Kugler und Nana Motzki erarbeiteten sich mit Birgit Uder aus Klarenthal zusammen den dritten Platz bei der deutschen Senioren Mannschaftsmeisterschaft in Dresden.

All die Erfolge wären nicht in dem Maße zustande gekommen ohne das unentwegte Engagement unserer Senioren Walter und Helga Bast und Horst Rammel. In Folge ein besonderes Dankeschön, zu finden auf unserer Homepage.

## Ehrenämter

Die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement, insbesondere der älteren Fechter in unserem Verein.

**Bei der derzeitigen Trainingsstruktur ist das gesonderte Training für Anfänger unerlässlich.** Dieses wird von Walter und Helga Bast geleitet, die ihr Leben dem Verein gewidmet haben, ohne je nach Entlohnung gefragt zu haben. Auch Horst Rammel hat stets die Interessen der Abteilung hochgehalten und über alle Animositäten hinweggesehen, zum Wohl der Kinder.

Die Kinder profitieren davon, indem sie mit fundierten Grundkenntnissen und exakten Bewegungen in die Prüfung und anschließend ins Dienstagstraining gehen. Auch menschlich haben sie bis dahin viel gelernt.

Seien es ganz lapidar höfliche Umgangsformen, deren Erlernen heute leider oft zeitlich zu kurz kommt, sei es der Umgang mit den oft neuen Körpererfahrungen, wie Erschöpfung oder Muskelbeschwerden u.ä., sei es aber auch die Erfahrung, dass Trainerpersönlichkeiten unterschiedlich sind, jeder Trainer aber nur ein Ziel hat, nämlich den Schüler in Person und Leistung voran zu bringen.

Für all diese Inhalte nehmen sich unsere Senioren ausgiebig Zeit, was im Dienstagstraining in diesem Umfang nicht möglich ist, und auch die Kapazität des Jungtrainers überfordert. Dieser muss seinen Schwerpunkt auf die fechterischen Aktivitäten legen und hat für allzu individuelle Unterweisung, auch in persönlichen Dingen der ca. 20 Schützlinge, keine Zeit.

Dies zeigt sich zuweilen jetzt schon darin, dass Fechtbewegungen und Fechtstil der Schüler ohne Unterweisung durch unsere Senioren am Dienstag sichtbar nachlassen.

Ohne das bewundernswert standhafte Engagement unserer Senioren und deren Vorbild, auch für unsere jüngsten Vereinskollegen, wäre eine sinnvolle Jugendarbeit nicht möglich.

Nur auf den 2. Blick sieht **der Willige die wahre Entlohnung** unserer Standhaften. – **Ein Blick, -ein Händedruck, -ein stolzes Erzählen vom letzten Turnier.**

Im Verein heißt es bei uns Fechtern am ehesten: **“Einer für Alle und Alle für Einen.“**

Und so nehmen hoffentlich auch die helfenden Senioren etwas aus unserem Training mit nach Hause:

**Es geht nicht ohne euren unentwegten Einsatz und euer Vorbild.**

## Danke

Detailliertere Ergebnisse findet Ihr auf unserer Homepage: [www.ATSV-fechten.de](http://www.ATSV-fechten.de).

Apropos Homepage, habt ihr mal im Verlauf des letzten Jahres auf die Großvereinsseite geschaut? Was denkt **Ihr** darüber?

Wir wünschen allen erholsame Ferien.

Stefanie Berhard  
Pressewartin